

Kriegschronik.

5. Juni.

3 englische Dampfer und 3 Segler, 1 belgischer Fischereidampfer und der früher norwegische, jetzt englische Dampfer „Cubano“ von U-Booten versenkt.

Die Humbertmündung und Harwich von deutschen Marineluftschiffen mit Bomben belegt.

Ein russischer Minenkreuzer bei Baltischport von einem deutschen U-Boot versenkt.

Versenkung eines feindlichen Schiffes durch ein deutsches U-Boot bei den Stratos-Inseln.

6. Juni.

2 Häufergruppen in Neuville von uns verloren.

Calais und Flughafen St. Clement bei Dunéville mit Bomben belegt.

Fortschritt bei Sawdyniki. Russen bei Ugiang abgewiesen, auf Linie Sapieznycki—Wilki zurückgeworfen.

Gegend von Mosciska erreicht, Starzawoc erstickt.

Erstürmung des Brückenkopfes bei Zurawno. — Bisher 10 900 Gefangene, 6 Geschütze, 14 Maschinengewehre erbeutet.

Die Verbündeten in zweitägiger Schlacht bei Seddul Bahr von den Türken geschlagen.

6 Schleppezdampfer und 2 Fischereidampfer versenkt.

7. Juni.

Bei Moulin sous Louvent Abweisung eines französischen Angriffs, Kampf um unsere vordersten Gräben.

Uebergang über die Windau nördlich Kurschanj.

Bei Kurtowianj und Sawdyniki 3310 Gefangene, 10 Maschinengewehre erbeutet.

Bei den Kämpfen um Przemysl 33 805 Gefangene.

Die Russen von Mosciska auf die Wisznia zurückgeworfen.

Der Freikofel von den Desterreichern wiedererobert.

Ort Krn von den Italienern geräumt. Vordringen stärkerer italienischer Kräfte an den Isonzo.

Uebergang über den Dnjestr bei Zurawno. Einnahme von Kalusz.

Kämpfe im Raum Kolomea—Delatyn.

3 englische Fischereidampfer versenkt.

Angriff von Marineluftschiffen gegen die Docks von Kingston und Grimshj.

8. Juni.

Kampf bei Hebuterne. Der feindliche Angriff bei Moulin sous Louvent zum Stehen gebracht.

Sieg v. Linsingens bei Nowoszyn nordöstlich Zurawno.

Uebergang über den Lwka-Abschnitt. Fortschritte auf dem linken Dnjestrufer, sowie über Lanczyn und Nadworna. 6200 Gefangene.

Eine Alpini-Abteilung von Monte Piano vertrieben.

Das italienische Luftschiff „Citta di Ferrara“ durch das österreichische Flugzeug „L 48“ in Brand geschossen.

Benedig von Marinesflugzeug „L 47“ mit Bomben belegt.

Mohammedanische Unruhen auf Ceylon.

Der Gouverneur von Angola hat Befehl erhalten, die südlichen Provinzen zu besetzen und gegen Deutsch-Südwestafrika vorzugehen.

9. Juni.

Neuville den Franzosen überlassen.

Sieg an der Dubissa. Straße Betygola—Ilgize erreicht. — Rückzug der Russen auf Kowno nach Kämpfen bei Ruda.

Stanislaw besetzt. 4500 Gefangene.

Vom Pruth her Linie Kulaczkowce—Korszow erreicht; die Höhen von Ottynia besetzt.

Ein Angriff der Italiener auf den Görzer Brückenkopf verlustreich abgeschlagen, ebenso bei Gradisca und Monfalcone.

Ein russischer, zwei englische Dampfer, eine Bark, ein Fischereidampfer durch U-Boote versenkt.

Abschiedsgefuhr des Staatssekretärs Bryan.

10. Juni:

Kleine Erfolge der Franzosen bei der Zuckerfabrik von Souchez.

Feindliche Stellungen bei Souain, Hurlus und Le Mesnil genommen. — Im Priesterwald ein Grabenstück verloren.

Verleihung des Kreuzes der Ehrenlegion an den englischen Unterleutnant Warnesford für Zerstörung eines Zeppelin.

Vor Szawle 2250, südlich des Njemen 3020 Russen gefangen. An der Dubissa unser Flügel auf Betygola—Zoginie zurückgenommen.

Auf Linie Ditynia bis zum Dnjestr bei Zurawno Kämpfe mit neuen russischen Kräften.

Vordringen der Desterreicher bis Obertyn und südlich Horodenka, sowie aus der Bukowina bis Kozmann.

Italienische Uebergangversuche über den Isonzo bei Blava, Gradisca und Sagrado abgewiesen. Besetzung von Monfalcone durch die Italiener.

Versenkung eines englischen Dampfers und von fünf Fischerfahrzeugen durch U-Boote.

Vernichtung eines englischen Kreuzers durch das österreichische Unterseeboot 4 bei San Giovanni di Medua.

Essad Pascha erklärt seinen Anschluß an Italien und Montenegro.

11. Juni:

Nachtkampf in den Gräben bei Ecurie.

Fortschritte der Armee Pflanzler gegen den Dnjestr.

Versenkung der englischen Torpedoboote 10 und 12 durch ein U-Boot.

Artilleriekampf an der Isonzofront. Italienische Angriffe gegen den Görzer Brückenkopf, Ronchi, Freikofel, bei Cortina d'Ampezzo und Landro abgewiesen.

Das italienische Unterseeboot „Medusa“ durch ein österreichisches versenkt.

12. Juni.

Die Franzosen aus unseren Stellungen bei Ecurie zurückgeworfen.

Bei Serre neues Vorgehen aus unseren rückwärtigen Stellungen.

An der Rawka halbwegs Bolimow—Sochaczew Eindringen deutscher Truppen in die russische Stellung.

Zurawno wiedererobert. Die Russen in die Brückenköpfe bei Mlyniska und Zydaczow zurückgeworfen.

Vier englische Schiffe, ein russischer Dampfer, der schwedische Dampfer „Ottago“ durch U-Boote versenkt.

Die Serben besetzen albanische Orte und rücken bis Premesi vor.

Die amerikanische Antwortnote an Deutschland vom 10. Juni veröffentlicht.